



österreichisches
patentamt

(10) **AT 505 256 B1** 2009-03-15

(12)

Patentschrift

- (21) Anmeldenummer: A 879/2007 (51) Int. Cl.⁸: **F01N 7/04** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 2007-06-04
(43) Veröffentlicht am: 2009-03-15

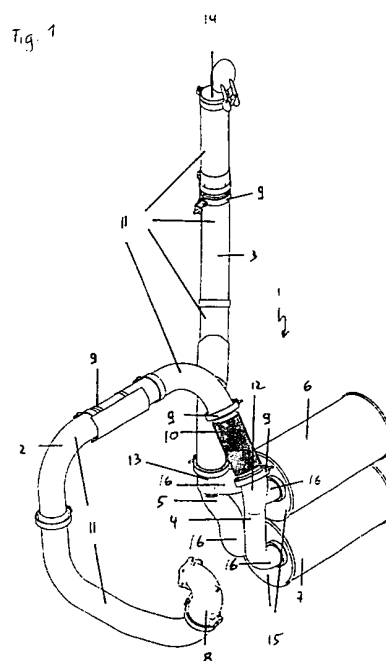
(56) Entgegenhaltungen:
US 3247665A US 3631792A

(73) Patentinhaber:
MAN NUTZFAHRZEUGE ÖSTERREICH
AG
A-1230 WIEN (AT)

(72) Erfinder:
RIBO FRANZ ING.
WIEN (AT)
PRELIPCEANU DAN VALENTIN
DIPL.ING.
WIEN (AT)
ZWERENZ FRITZ ING.
THERESIENFELD (AT)

(54) **ABGASANLAGE MIT 2 ÜBEREINANDER ZUGEORDNETEN SCHALLDÄMPFERN**

- (57) Nutzfahrzeug mit einer Brennkraftmaschine mit angeschlossener Abgasanlage (1), die einen Schalldämpfer und eine der Nachbehandlung des Abgases dienende, in den Schalldämpfer integrierte Abgasnachbehandlungsvorrichtung umfasst. Bei der Abgasanlage (1) wird das motorseitige Abgas dem Schalldämpfer über eine Zuleitung (2) zugeführt und das gereinigte Abgas über eine Ableitung (3) abgeführt. Der Schalldämpfer ist in zwei Teilschalldämpfer (6; 7) unterteilt die parallel zueinander angeordnet sind und über je einen angeflanschten Verteiler (4; 5) mit der Zuleitung (2) und mit der Ableitung (3) verbunden sind. Die Teilschalldämpfer (6; 7) weisen je eine Abgasnachbehandlungsvorrichtung auf.



AT 505 256 B1 2009-03-15

DVR 0078018

Gegenstand der Erfindung ist ein Nutzfahrzeug mit einer Abgasanlage mit wenigstens zwei Schalldämpfern entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Heutige Abgasanlagen sehen vielfach je einen Vorschalldämpfer und einen Hauptschalldämpfer vor, die seriell hintereinander geschaltet sind. Aus DE 10 2005 056 423 ist die Abgasführung bei einem Nutzfahrzeug mit einer Brennkraftmaschine mit V-förmig angeordneten Zylinderbänken bekannt. Die Abgaskanäle jeweils einer Zylinderbank münden in ein gemeinsames Abgassammelrohr ein. Die Brennkraftmaschine ist zusammen mit einem an die Brennkraftmaschine angeflanschten Getriebe, zwischen zwei Längsholmen eines Fahrgestellrahmens eines Nutzfahrzeuges angeordnet.

Die oberhalb des Fahrgestellrahmens liegenden Abgassammelrohre sind über jeweils eine Turbine eines Abgasturboladers mit Abgasrohren verbunden, die jeweils zwischen den Längsholmen und dem an die Brennkraftmaschine angeflanschten Getriebe hindurch nach unten führen und in einen unterhalb der Längsholme angeordneten Vorschalldämpfer münden, in den der Hydrolysekatalysator und wenigstens ein Oxidationskatalysator integriert sind. Stromab folgt ein Hauptschalldämpfer mit wenigstens einem integrierten SCR-Katalysator.

Die US 3,247,665 = D1 offenbart einen Schalldämpfer, der wenigstens einen Katalysator zur Abgasreinigung enthält. Die D1 zeigt drei Auspuffköpfe und umfasst eine Vielzahl austauschbarer Katalysatorkammern. Für die Zu- und Abführung des Abgases verfügt der Schalldämpfer über je einen Zuführungs- und Abführungsverteiler.

Aus der US 3,631,792 = D2 wird ein Abgasreinigungssystem offenbart, das eine ventillose Katalysator-Brennkammer aufweist. In der Brennkammer erfolgt eine akustisch resonante Verbrennung, die sich den Abgasstrom zu Nutzen macht. Die Schallwelle unterstützt die Reinigung der katalytischen Flächen. Der Katalysator erhält die akustisch resonante Verbrennung aufrecht.

Bei den üblichen Konstruktionen müssen die Abgasanlagen für jeden Nutzfahrzeugtyp neu entwickelt und die einzelnen Komponenten an die jeweiligen Gegebenheiten des Fahrzeugtyps angepasst werden. Wünschenswert wäre es bei der Konzeption eines neuen Nutzfahrzeugtyps auf bestehende Systeme und Komponente zurückgreifen zu können. Es ist daher die Aufgabe der Erfindung die Abgasanlage eines Nutzfahrzeugs entsprechend zu modifizieren.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Die Teilschalldämpfer sind als Hauptschalldämpfer ausgelegt. Im Weiteren wird von zwei Teilschalldämpfern ausgegangen, denen jeweils weitere Nachschalldämpfer angegliedert werden können. Die Teilschalldämpfer können dabei parallel übereinander oder nebeneinander angeordnet werden. Zur platzsparenden Anordnung ist nach Maßgabe der Erfindung nur noch eine Zuleitung und eine Ableitung für die vorhandenen Teilschalldämpfer erforderlich. Hierdurch können die Herstellungskosten der Abgasanlage spürbar gesenkt werden. Ein Austausch bzw. die Wartung der Abgasanlage ist einfacher durchführbar. Zwei oder mehrere Teilschalldämpfer können je nach der Abgasmenge und in Abgängigkeit des Reinigungserfordernisses miteinander kombiniert werden. Hierbei kann bei der Neukonzeption des Nutzfahrzeugs bzw. bei der Wartung auf bekannte Standarteilschalldämpfer zurückgegriffen werden. Vorteilhaft ist, dass angesichts der lediglich jeweils einen erforderlichen Zuleitung bzw. Ableitung die erforderliche Hitzeabschirmung gegenüber benachbarter Bauteile und Aggregate deutlich reduziert werden kann. Zur Anbindung mehreren Teilschalldämpfer an die Zu- bzw. die Ableitung werden wenigstens zwei Verteiler eingesetzt. Die Erfindung ermöglicht den Einsatz mehrerer Gruppen von Abgasanlagen mit wenigstens jeweils zwei Teilschalldämpfern. Ein Rückgriff auf bekannte Serienbauteile für Fahrzeuge und Motoren unterschiedlicher Größe und Abgasausstoß begünstigt die Reduktion der Herstellungskosten des jeweiligen Nutzfahrzeugs.

Nach einer anderen Ausführungsform der Erfindung sind der die Zuleitung mit dem Teilschalldämpfer verbindende Verteiler und der den Teilschalldämpfer mit der Ableitung verbindende Verteiler gleichachsig an derselben Stirnwand des jeweiligen Teilschalldämpfers angeordnet.

5 Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung sind der die Zuleitung mit den Teilschalldämpfern verbindende Verteiler und der die Teilschalldämpfer mit der Ableitung verbindende Verteiler gleichachsig an einander gegenüberliegenden Stirnwänden der Teilschalldämpfer angeordnet.

10 Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung sind die Teilschalldämpfer identisch ausgebildet.

Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung sind die Teilschalldämpfer unterschiedlich ausgebildet. Auf diese Weise können im Reparaturfall genormte Teilschalldämpfer unterschiedlicher Größe und unterschiedlichen Volumens ausgetauscht werden.

15 Nachstehend ist die Erfindung anhand mehrerer in der Zeichnung dargestellter Ausführungsbeispiele näher erläutert. Hierbei zeigen:

20 Fig. 1 die erfindungsgemäße Abgasanlage mit Zu- und Ableitung,
Fig. 2 die Schalldämpfer mit je einem Verteiler und
Fig. 3 einen Verteiler der Abgasanlage.

Fig. 1 zeigt in Draufsicht die Abgasanlage 1 mit einer Zuleitung 2 und einer Ableitung 3. Die Zuleitung 2 und die Ableitung 3 sind über Verteiler 4 und 5 mit den Teilschalldämpfern 6 und 7 verbunden.

Die Zuführung des Abgases zu den Teilschalldämpfern 6 und 7 erfolgt motorseitig über die Zuleitung 2, die mit einem Flansch 8 am Motor (nicht gezeigt) angeordnet ist. Die Abgase werden den beiden Teilschalldämpfern 6, 7 über die Zuleitung 2 zugeführt. Die Zuleitung 2 und die Ableitung 3 können aus starren Metallrohren bestehen, die entweder einstückig sind oder aus mehreren durch Profilschellen 9 mit einander verbundenen Einzelstücken 11. Denkbar ist, zur Erhöhung der Flexibilität der Zu- und Ableitung 2 und 3 flexible Zwischenstücke 10 zu verwenden, die beispielhaft aus einem biegsamen Metallschlauch bestehen. Die Verteiler 4 bzw. 5 weisen gegenüber der Zuleitung 2 bzw. der Ableitung 3 je einen Eingang 12 bzw. einen Ausgang 13 auf. Die Verteiler 4; 5 ermöglichen durch Einmündungen 16 den Eintritt des Abgases in die Teilschalldämpfer 6; 7 bzw. den Austritt des gereinigten Abgases aus den Teilschalldämpfern 6; 7 in die Ableitung 3. Jeder Verteiler 4, 5 ist dabei mit Hilfe von Profilschellen 9 an den Teilschalldämpfern 6, 7 befestigt.

40 In der Fig. 1 sind die Teilschalldämpfer 6 und 7 senkrecht übereinander angeordnet. Die Teilschalldämpfer 6 und 7 können in oder entgegen der Fahrtrichtung oder quer zu dieser angeordnet sein. Die Teilschalldämpfer 6, 7 werden dabei in Fig. 1 zur Reinigung des Abgases von diesem in paralleler Richtung durchströmt. Erkennbar wird dies in Fig. 1 daran, dass die Zuleitung 2 und die Ableitung 3 mit den Einmündungen 16 an derselben Stirnwand 15 des jeweiligen Teilschalldämpfers 6 bzw. 7 angeordnet sind. An der Auspufföffnung 14 wird das gereinigte Abgas in die Atmosphäre freigesetzt.

50 Fig. 2 zeigt zwei übereinander angeordnete Teilschalldämpfer 6 und 7 entsprechend Fig. 1. Zur gasdichten Verbindung mit der Zuleitung 2 bzw. der Ableitung 3 (jeweils nicht gezeigt) weisen die Verteiler 4 bzw. 5 Profilschellen 9 auf. Je nach Größe und Volumen der Teilschalldämpfer 6 und 7 können Verteiler 4; 5 Einmündungen 16 mit unterschiedlichen Durchmessern aufweisen. Über die Einmündungen 16 gelangen die Abgase von der Zuleitung 2 in die Teilschalldämpfer 6 und 7 bzw. aus den Teilschalldämpfern 6 und 7 in die Ableitung 3 (jeweils nicht gezeigt).

55

Fig. 3 zeigt, dass der Verteiler 4; 5 entsprechend den Fig. 1 und 2 am Eingang 12 bzw. am Ausgang 13 in die Zuleitung 2 bzw. die Ableitung 3 (jeweils nicht gezeigt), übergeht. Mit den Bezugsziffern 16 sind die Einmündungen der Verteiler 4; 5 in die Teilschalldämpfer 6; 7 dargestellt.

5

Bezugsziffern:

- 1 Abgasanlage
- 2 Zuleitung
- 10 3 Ableitung
- 4 Verteiler (Zuleitung)
- 5 Verteiler (Ableitung)
- 6 Teilschalldämpfer
- 7 Teilschalldämpfer
- 15 8 Flansch/Motor
- 9 Profilschellen
- 10 Zwischenstück
- 11 Einzelstücke
- 12 Eingang
- 20 13 Ausgang
- 14 Auspufföffnung
- 15 Stirnwand
- 16 Einmündung

25

Patentansprüche:

1. Nutzfahrzeug mit einer Brennkraftmaschine mit angeschlossener Abgasanlage (1), die einen Schalldämpfer und eine der Nachbehandlung des Abgases dienende, in den Schalldämpfer integrierte Abgasnachbehandlungsvorrichtung umfasst und bei der das motorseitige Abgas dem Schalldämpfer über eine Zuleitung (2) zugeführt und das gereinigte Abgas über eine Ableitung (3) abgeführt wird und der Schalldämpfer in zwei Teilschalldämpfer (6; 7) unterteilt ist, die parallel zueinander angeordnet sind und über je einen angeflanschten Verteiler (4; 5) mit der Zuleitung (2) und mit der Ableitung (3) verbunden sind und die je eine Abgasnachbehandlungsvorrichtung aufweisen, *dadurch gekennzeichnet*, dass der die Zuleitung (2) mit dem Teilschalldämpfer (6; 7) verbindende Verteiler (4) und der den Teilschalldämpfer (6; 7) mit der Ableitung (3) verbindende Verteiler (5) an derselben Stirnwand der Teilschalldämpfer (6; 7) angeordnet sind.
- 40 2. Nutzfahrzeuge mit einer Abgasanlage (1) nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Teilschalldämpfer (6; 7) identisch ausgebildet sind.
3. Nutzfahrzeuge mit einer Abgasanlage (1) nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Teilschalldämpfer (6; 7) unterschiedlich ausgebildet sind.

45

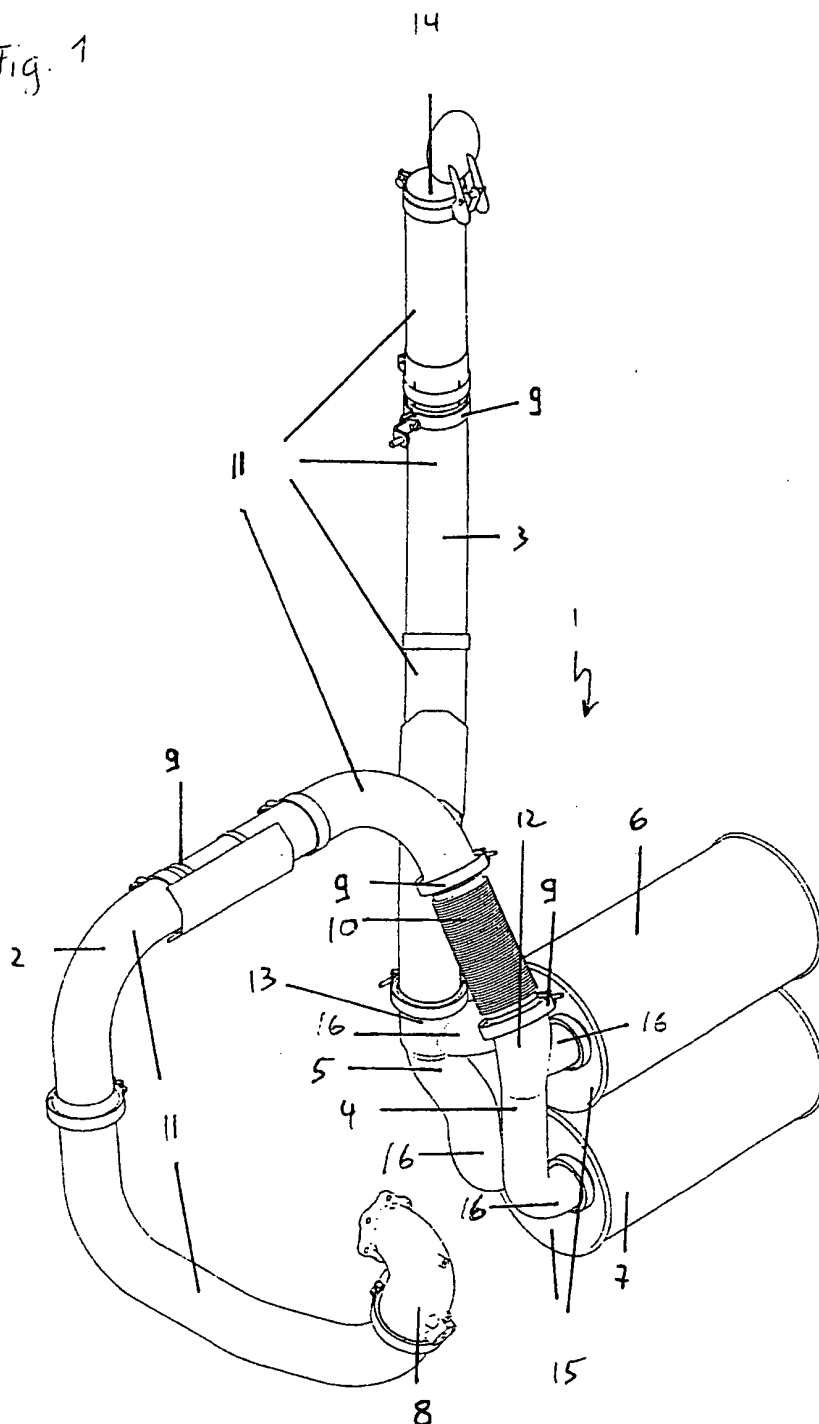
Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

50

55



Fig. 1



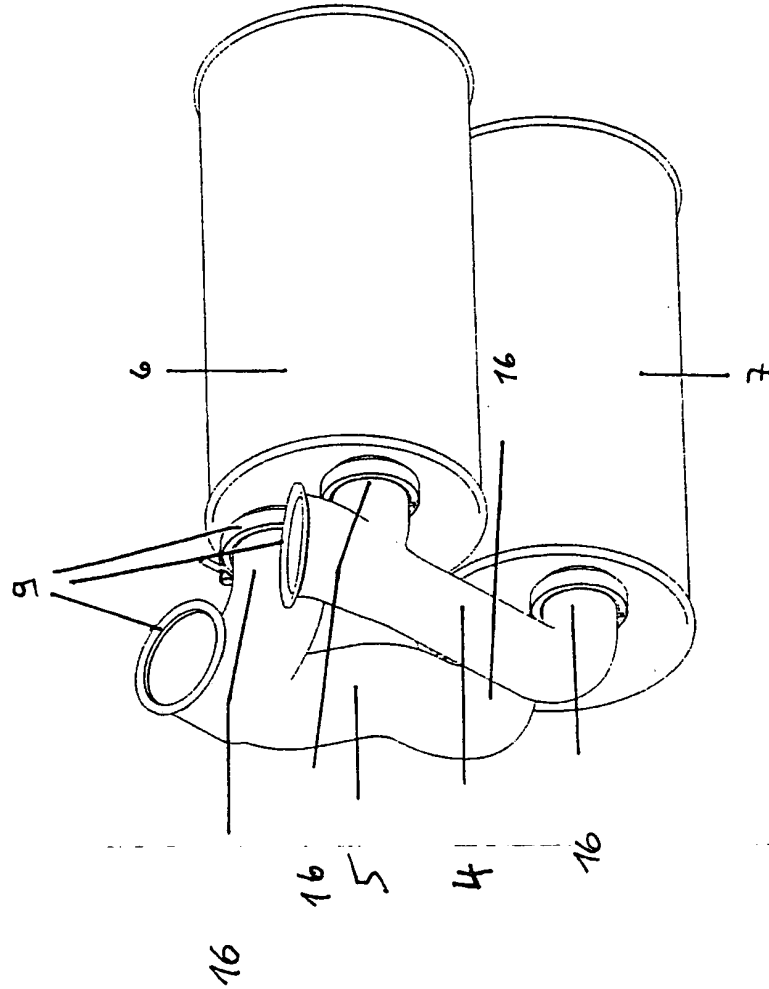


Fig. 2



Fig. 3

